

## Zu unserer familienpolitischen Kampagne „agenda Familie“:

Internet-Meldung des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg – <http://www.eo-bamberg.de>

### Familien auf die Tagesordnung!

#### Familienpolitisches Gesamtkonzept des Familienbundes mit agenda-Aktion

Der Familienbund der Katholiken setzt Familien auf die Tagesordnung – mit der „agenda Familie“. In der sechsten erschienenen Broschürenreihe zur gleichnamigen Kampagne präsentiert der größte deutsche Familienverband ein Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik, die in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft ihren festen Platz hat. Diözesanvorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster: „Der Familienbund will mit seiner neuen Initiative einen Beitrag dazu leisten, dass Familienfreundlichkeit endlich zum Maßstab für Politik, Staat und Gesellschaft wird. Dabei betrachten wir die wichtigsten Anliegen aus der Perspektive der Familien. Dieses ganzheitliche Programm wollen wir ins Zentrum der öffentlichen Diskussion bringen.“



Fotoquelle: [www.agenda-familie.de](http://www.agenda-familie.de)

Die Kampagne „agenda Familie“ richtet sich an Familien und Verantwortliche aus Politik, Gesellschaft und Kirche: „Elternschaft und Familie muss als Bedingung für die personale Verwirklichung des Menschen und Lebensfähigkeit unserer Gesellschaft ernst genommen und die gesamte Politik daran ausgerichtet werden.“

#### Zur Broschürenreihe:

Die sechsteilige Broschürenreihe enthält Leitlinien, Forderungen und Vorschläge zu allen familienrelevanten Themen. Von Steuersystem und Rentenversicherung über Schule und Arbeitswelt bis hin zur Migration und Kommunalpolitik benennt der Familienbund zahlreiche Probleme und familienfreundliche Lösungen.

Die einführende Broschüre gibt mit nachfolgender Einleitung einen Überblick über Wertmaßstäbe und Ziele der familienpolitischen Gesamtkonzeption:

*Es ist Zeit für eine neue Familienpolitik - Zeit für eine agenda Familie. Es ist höchste Zeit, die Familien in den Mittelpunkt der politischen und gesellschaftlichen Aufmerksamkeit zu stellen. Denn von einer Politik, bei der Eltern und Kinder an erster Stelle stehen, hängt die Zukunft unseres Landes ab. Wir setzen uns für eine Familienpolitik ein, die als Querschnittsaufgabe in allen Ressorts der Politik ihren festen Platz hat. Wir setzen die Familie ganz oben auf die Tagesordnung - mit der agenda Familie. Die agenda Familie ist ein familienpolitisches Gesamtkonzept, mit dem wir ein Ziel verfolgen: ein familienfreundliches Land. Wir wenden uns damit an Eltern und andere Verantwortliche aus Politik, Gesellschaft und Kirche - und alle, die sich für eine lebenswerte Zukunft für Familien einsetzen.*

*Lebensbedingungen und Lebensqualität von Familien werden heute von vielen Einflüssen bestimmt: von der Familienfreundlichkeit der Städte und Gemeinden, der Arbeitswelt, von der Gestaltung des Steuersystems und der finanziellen Transferleistungen, von der Struktur der sozialen Sicherungssystemen, von der Qualität und vom Umfang der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und nicht zuletzt von der öffentlichen Unterstützung von Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben. Familien haben einen Anspruch auf einen gerechten Leistungsausgleich, auf Hilfe und Förderung. Familienpolitik betrifft viele Bereiche.*



*Wir, der Familienbund der Katholiken, stellen Ihnen in der Broschürenreihe agenda Familie unsere Vorschläge für eine umfassende Familienpolitik vor. Im Weiteren finden Sie einen Überblick über unsere Werte und Ziele und eine Zusammenfassung unserer wichtigen politischen Forderungen. Wir setzen uns dafür ein, dass Familien nicht länger die vergessenen Leistungsträger bleiben. Denn ohne Familie ist kein Staat zu machen.*

Die vollständige Einführungsbroschüre ist erhältlich beim Familienbund in 96049 Bamberg, Jakobsplatz 9, Telefon 0951-502545, oder kann über folgenden Link runter geladen werden:  
[http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch\\_agenda.pdf](http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch_agenda.pdf)

Datum: 17.08.2006  
Autor: Martin Mehler

## Zu unserer familienpolitischen Kampagne „agenda Familie“:

Internet-Meldung des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg – <http://www.eo-bamberg.de>

### Familien auf die Tagesordnung!

#### Familienbund-Broschüre „Erziehung, Bildung und Betreuung“ zur agenda-Aktion

Der Familienbund der Katholiken setzt Familien auf die Tagesordnung – mit der „agenda Familie“. In der soeben erschienenen Broschürenreihe zur gleichnamigen Kampagne präsentiert der größte deutsche Familienverband ein Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik, die in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft ihren festen Platz hat. Diözesanvorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster: „Der Familienbund will mit seiner neuen Initiative einen Beitrag dazu leisten, dass Familienfreundlichkeit endlich zum Maßstab für Politik, Staat und Gesellschaft wird. Dabei betrachten wir die wichtigsten Anliegen aus der Perspektive der Familien. Dieses ganzheitliche Programm wollen wir ins Zentrum der öffentlichen Diskussion bringen.“

Eines der fünf Themenhefte steht unter dem Motto „Erziehung, Bildung und Betreuung“:



Fotoquelle: [www.agenda-familie.de](http://www.agenda-familie.de)

*Bildung ist ein Menschenrecht. Kinder haben einen Anspruch darauf, die bestmögliche, ihren individuellen Fähigkeiten entsprechende Förderung zu erhalten. Eine qualifizierte Ausbildung sichert ihre künftigen Chancen auf dem Arbeitsmarkt und gleichzeitig die Zukunft unserer Gesellschaft. Erziehung, Betreuung und Bildung müssen deshalb schon bei kleinen Kindern als gleichwertig betrachtet werden. Bildung fängt in der Familie an, in ihr werden die entscheidenden Fähigkeiten und Bereitschaften zum Lernen grundgelegt. Eltern leisten mit der Erziehung ihrer Kinder einen wesentlichen Beitrag für die gesamte Gesellschaft. Doch die Ansprüche an die elterliche Verantwortung für die Kindererziehung steigen in unserer komplexen Welt stetig. Es ist daher eine primäre Aufgabe von Staat und Gesellschaft, die Erziehungs- und Alltagskompetenz der Eltern durch geeignete Maßnahmen und Angebote zu unterstützen und zu stärken. Familienbildung ist kein Luxus, sie hat eine eminente gesellschaftspolitische Dimension. Diese Broschüre möchte die Positionen des Familienbundes zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vorstellen. Ihm geht es darum, Eltern in ihrer Verantwortung für Kinder zu stärken und Kindern die bestmögliche, ihren persönlichen Fähigkeiten entsprechende Bildung zukommen zu lassen. Die Förderung der Familie in ihrer Erziehungsaufgabe ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen.*

Die vollständige Broschüre „Erziehung, Bildung und Betreuung“ ist erhältlich beim Familienbund in 96049 Bamberg, Jakobsplatz 9, Telefon 0951-502545, oder kann über folgenden Link runter geladen werden: [http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch\\_Erz.Bildg\\_u\\_Betreuung.pdf](http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch_Erz.Bildg_u_Betreuung.pdf)

Datum: 27.08.2006  
Autor: Martin Mehler

## Zu unserer familienpolitischen Kampagne „agenda Familie“:

Internet-Meldung des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg – <http://www.eo-bamberg.de>

### Familien auf die Tagesordnung!

#### Familienbund-Broschüre „FamilienLeben“ zur agenda-Aktion

Der Familienbund der Katholiken setzt Familien auf die Tagesordnung – mit der „agenda Familie“. In der sechsten erschienenen Broschürenreihe zur gleichnamigen Kampagne präsentiert der größte deutsche Familienverband ein Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik, die in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft ihren festen Platz hat. Diözesanvorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster: „Der Familienbund will mit seiner neuen Initiative einen Beitrag dazu leisten, dass Familienfreundlichkeit endlich zum Maßstab für Politik, Staat und Gesellschaft wird. Dabei betrachten wir die wichtigsten Anliegen aus der Perspektive der Familien. Dieses ganzheitliche Programm wollen wir ins Zentrum der öffentlichen Diskussion bringen.“



Fotoquelle: [www.agenda-familie.de](http://www.agenda-familie.de)

Eines der fünf Themenhefte steht unter dem Motto „FamilienLeben“:

*Familie bedeutet Leben. Partner entscheiden sich für Kinder. Als Eltern übernehmen sie Verantwortung für diese und die Kinder werden später Verantwortung für die Eltern übernehmen, gerade auch in den Phasen der Krankheit, der Pflege und am Lebensende. Diese Generationen übergreifenden Herausforderungen werden zunehmen und große Veränderungen mit sich bringen. Die Familie ist das Modell für eine gelingende Mehrgenerationensolidarität in unserer Gesellschaft. Familien haben darüber hinaus eine wichtige integrative Aufgabe. Gerade im Zusammenspiel der Kulturen wird die Familienpolitik eine stärkere Rolle bei der Integration von Migrantenfamilien einnehmen.*

*So vielfältig das Familienleben ist, so vielfältig sind die Themen dieser Broschüre. Partnerschaft und Ehe, Mehrgenerationensolidarität, Leben und Sterben in Würde, eine Integrationspolitik mit und für Familien werden hierin ebenso behandelt, wie die Familienseelsorge, die Eltern darin unterstützt, sich auf die Fragen der Kinder nach dem Sinn des Lebens und nach Gott einzulassen und eine christliche Kultur zu gestalten. Schließlich brauchen Familien Erfahrungen außerhalb der alltäglichen Routine. Gemeinsame Zeit im Rahmen einer Erholung muss für alle Familien möglich sein. Jeder Leistungsträger braucht Zeiten der Regeneration – und Familien sind die Leistungsträger der Gesellschaft.*

Die vollständige Broschüre „FamilienLeben“ ist erhältlich beim Familienbund in 96049 Bamberg, Jakobsplatz 9, Telefon 0951-502545, oder kann über folgenden Link runter geladen werden:  
[http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch\\_FamilienLeben.pdf](http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch_FamilienLeben.pdf)

Datum: 19.08.2006  
Autor: Martin Mehler

## Zu unserer familienpolitischen Kampagne „agenda Familie“:

Internet-Meldung des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg – <http://www.eo-bamberg.de>

### Familien auf die Tagesordnung!

#### Familienbund-Broschüre „Familienverträglichkeit“ zur agenda-Aktion

Der Familienbund der Katholiken setzt Familien auf die Tagesordnung – mit der „agenda Familie“. In der sechsten erschienenen Broschürenreihe zur gleichnamigen Kampagne präsentiert der größte deutsche Familienverband ein Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik, die in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft ihren festen Platz hat. Diözesanvorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster: „Der Familienbund will mit seiner neuen Initiative einen Beitrag dazu leisten, dass Familienfreundlichkeit endlich zum Maßstab für Politik, Staat und Gesellschaft wird. Dabei betrachten wir die wichtigsten Anliegen aus der Perspektive der Familien. Dieses ganzheitliche Programm wollen wir ins Zentrum der öffentlichen Diskussion bringen.“



Fotoquelle: [www.agenda-familie.de](http://www.agenda-familie.de)

Eines der fünf Themenhefte steht unter dem Motto „Familienverträglichkeit“:

*Die Broschüre beantwortet dabei die Frage nach der gesamtgesellschaftlichen Solidarität mit den Familien, in dem sie für die Verantwortungsbereiche Arbeitswelt, Gemeinde und Stadt sowie politisches Handeln verschiedene Leitlinien und daraus resultierende Handlungsempfehlungen für eine familienverträgliche Ausgestaltung der jeweiligen Rahmenbedingungen beschreibt. Im Kapitel „Familienverträgliche Arbeitswelt“ werden hierzu zahlreiche konkrete Vorschläge zur besseren und notwendigen Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbstätigkeit gemacht, die aufzeigen, dass familienverträgliche Arbeitsbedingungen berufstätige Eltern durchaus in die Lage versetzen können, ihr Familienleben so zu gestalten, wie sie es für richtig halten. Das Kapitel „Familienverträglichkeit in Gemeinden und Städten“ skizziert eine kommunale Politik für Familien, die sich dadurch auszeichnet, dass sie sich als Querschnittsaufgabe versteht und durch eine ganzheitliche Sicht alle kommunalen Vorhaben an der Leitidee der Familienverträglichkeit ausrichtet. Im Weiteren werden Instrumente zur Durchsetzung familienverträglicher Politik vorgestellt. Modellhafte Überlegungen münden dabei unter anderem in die Forderung, alle Gesetzes- und Verordnungsentwürfe auf Ebene des Bundes wie auch der Länder im Rahmen einer formalisierten Familienverträglichkeitsprüfung auf ihre Auswirkungen auf Familien hin zu überprüfen. Wer ein familienfreundliches Land will, der muss die Familienverträglichkeit zu einem maßgeblichen Kriterium im politischen Willensbildungsprozess machen und entsprechende Instrumente zu deren Durchsetzung etablieren.*

Die vollständige Broschüre „Familienverträglichkeit“ ist erhältlich beim Familienbund in 96049 Bamberg, Jakobsplatz 9, Telefon 0951-502545, oder kann über folgenden Link runter geladen werden: [http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch\\_Familienvertraeglichkeit.pdf](http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch_Familienvertraeglichkeit.pdf)

Datum: 23.08.2006  
Autor: Martin Mehler

## Zu unserer familienpolitischen Kampagne „agenda Familie“:

Internet-Meldung des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg – <http://www.eo-bamberg.de>

### Familien auf die Tagesordnung!

#### Familienbund-Broschüre „Soziale Sicherung“ zur agenda-Aktion

Der Familienbund der Katholiken setzt Familien auf die Tagesordnung – mit der „agenda Familie“. In der sechsten erschienenen Broschürenreihe zur gleichnamigen Kampagne präsentiert der größte deutsche Familienverband ein Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik, die in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft ihren festen Platz hat. Diözesanvorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster: „Der Familienbund will mit seiner neuen Initiative einen Beitrag dazu leisten, dass Familienfreundlichkeit endlich zum Maßstab für Politik, Staat und Gesellschaft wird. Dabei betrachten wir die wichtigsten Anliegen aus der Perspektive der Familien. Dieses ganzheitliche Programm wollen wir ins Zentrum der öffentlichen Diskussion bringen.“



Fotoquelle: [www.agenda-familie.de](http://www.agenda-familie.de)

Eines der fünf Themenhefte steht unter dem Motto „Soziale Sicherung“:

*Eine entscheidende Rolle für die Lebenslage von Familien spielen die Bedingungen, die Eltern und Kinder in den Systemen der sozialen Sicherung vorfinden. Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung zählen zu den wichtigsten Trägern der sozialen Absicherung und sind damit auch Garant des Wohlstands in unserem Land. Doch die gesamte Konstruktion des Sozialstaates mit seinen Eckpfeilern soziale Sicherheit, sozialer Ausgleich und soziale Teilhabe steckt voll von familienfeindlichen Konstruktionsfehlern. In der Renten- und Pflegeversicherung werden die Lasten des Generationenvertrages bei den Eltern privatisiert und der Nutzen wird vergesellschaftet. Damit werden Kinderlose privilegiert und diejenigen bestraft, die den Generationenvertrag erfüllen. Familienförderung muss hier nicht nur durch die Anerkennung von Erziehungsleistungen zum Tragen kommen, vielmehr brauchen Eltern vor allem in Zeiten der Erziehung eine finanzielle Entlastung. Familien leisten mit der Erziehung der Kinder zu gesundheitsbewusstem Verhalten einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Leistungsfähigkeit der Krankenversicherung und verdienen eine entsprechende Anerkennung. Der Familienbund stellt in diesem Heft die Vorschläge für eine familiengerechte Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung vor. Er will damit erreichen, dass Familien nicht länger die vergessenen Leistungsträger bleiben. Denn ohne Familien haben die Sozialversicherungen keine Zukunft.*

Die vollständige Broschüre „Soziale Sicherung“ ist erhältlich beim Familienbund in 96049 Bamberg, Jakobsplatz 9, Telefon 0951-502545, oder kann über folgenden Link runter geladen werden: [http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch\\_Soz.Sicherung.pdf](http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch_Soz.Sicherung.pdf)

Datum: 26.08.2006  
Autor: Martin Mehler

## Zu unserer familienpolitischen Kampagne „agenda Familie“:

Internet-Meldung des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg – <http://www.eo-bamberg.de>

### Familien auf die Tagesordnung!

#### Familienbund-Broschüre „Steuern und Transfers“ zur agenda-Aktion

Der Familienbund der Katholiken setzt Familien auf die Tagesordnung – mit der „agenda Familie“. In der soeben erschienenen Broschürenreihe zur gleich-namigen Kampagne präsentiert der größte deutsche Familienverband ein Gesamtkonzept für eine umfassende Familienpolitik, die in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft ihren festen Platz hat. Diözesanvorsitzender Prof. Dr. Heinz Tröster: „Der Familienbund will mit seiner neuen Initiative einen Beitrag dazu leisten, dass Familienfreundlichkeit endlich zum Maßstab für Politik, Staat und Gesellschaft wird. Dabei betrachten wir die wichtigsten Anliegen aus der Perspektive der Familien. Dieses ganzheitliche Programm wollen wir ins Zentrum der öffentlichen Diskussion bringen.“



Fotoquelle: [www.agenda-familie.de](http://www.agenda-familie.de)

Eines der fünf Themenhefte steht unter dem Motto „Steuern und Transfers“:

*Zur Gründung und Unterhaltung einer Familie bedarf es einer ausreichenden wirtschaftlichen Basis. Zunächst sind und bleiben die Eltern dafür verantwortlich. Allerdings bleibt in unserem Wirtschaftssystem unberücksichtigt, ob das erzielte Einkommen für eine Person oder einen Haushalt mit mehreren Kindern reichen muss. Im Vergleich mit Kinderlosen innerhalb der gleichen Einkommensstufe führt dies zu einer klaren Benachteiligung von Familien. Steuerrechtliche Regelungen und sozialstaatliche Leistungen gleichen diese Benachteiligungen allenfalls teilweise aus. Ein gerechter Familienlastenausgleich muss der erste Schritt sein hin zu einem Familienleistungsausgleich, in dem der Staat die Leistung und die Verdienste von Familien anerkennt. Denn Familien sichern nicht nur den Fortbestand des Gemeinwesens, sie entlasten den Staat durch die in der Familie gelebte Solidarität. Sie legen mit der Erziehung der Kinder den Grundstein zur Entfaltung verantwortungsvoller Menschen, die unser Land in die Zukunft tragen. Familien sind die unverzichtbaren Leistungsträger unserer Gesellschaft. Bei den in dieser Broschüre vorgelegten Vorschlägen zum Thema Steuern und Transfers geht es dem Familienbund um Gerechtigkeit. Ausgleich der zusätzlichen Lasten und Förderung der Leistungen von Familien sind Verfassungsauftrag. Für den Familienbund ist es wichtig, dass die Lasten ausgeglichen und die Leistungen von Familien angemessen anerkannt und gefördert werden. Investitionen in Familien sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.*

Die vollständige Broschüre „Steuern und Transfers“ ist erhältlich beim Familienbund in 96049 Bamberg, Jakobsplatz 9, Telefon 0951-502545, oder kann über folgenden Link runter geladen werden: [http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch\\_Steuern\\_Transfers.pdf](http://www.agenda-familie.de/PDFs/Brosch_Steuern_Transfers.pdf)

Datum: 21.08.2006  
Autor: Martin Mehler